

Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 21.09.2011

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E070

Anwesenheit

Vorsitzender

Brill, Peter entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hubert, Rudolf entsandt
durch freie Träger

ordentliche Mitglieder

Herweg, Susanne entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Hoffmann, Karin entsandt
durch freie Träger
Köttsch, Sabine entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger
Lehmann, Alexander entsandt
durch Fraktion DIE LINKE
Maier, Elke entsandt
durch freie Träger
Markmann, Axel W. entsandt
durch freie Träger
Mielke, Axel entsandt
durch freie Träger
Ötinger, Stev entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Villwock, Regina entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Zischke, Thomas entsandt
SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Verwaltung

Gebert, Ursula
Kleimenhagen, Michael
Schmitt, Hans-Ulrich

Leitung: Peter Brill

Schriftführerin: Monika Sandner

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. 2.Fortschreibung "Strategiepapier zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in Trägerverbänden 2012 - 2013"

3. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Brill, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, der Verwaltung und die Gäste. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

zu 2 2.Fortschreibung "Strategiepapier zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in Trägerverbänden 2012 - 2013"

Bemerkungen:

Durch Herrn Kleimenhagen wird eine Einleitung zu den erarbeiteten Berechnungen gegeben.

Frau Gebert erläutert mittels Folien die, wie vereinbart als Tischvorlage eingebrachten, unterschiedlichen Berechnungen. Sie stellt drei Varianten zur auskömmlichen Refinanzierung der Arbeit der freien Träger vor.

Die Mitglieder diskutieren die Vorlage vor dreifachem Hintergrund:

- Einsparung von Sachkosten
- Einwerbung von Drittmitteln und
- Mietkosten der Jugendhäuser als Bestandteil der Sachkosten.

Frau Gebert erklärt in der Diskussion, dass nur 8% der Sachkosten für pädagogisches Material ausgegeben werden. Hier ist insbesondere aus Sicht der Verwaltung und der freien Träger eine Kürzung nicht mehr möglich.

Unabhängig davon bittet der Unterausschuss die Verwaltung in Gesprächen mit den Trägern nochmals die Sachkosten auf den Prüfstand zu stellen. Verwaltung und Träger erklären hierzu ihre Bereitschaft.

Durch Herrn Öttinger wird die Frage an die Träger gestellt, wie hoch der Verwaltungsaufwand bei Beantragung sowie Abrechnung von Drittmitteln ist. Herrn Glüer wird Rederecht gewährt. Er erläutert den enormen Zeitaufwand, dies wird durch die anwesenden Träger der Jugendhilfe bestätigt.

Die Mitglieder des Unterausschusses regen die Möglichkeit von Verhandlungen mit dem Zentralen Gebäudemanagement, bezüglich Minderung der Mieten der Einrichtungen an. Die Verwaltung führt hierzu aus, dass die Mieten sehr gering seien. Sie sichert mit dem Protokoll die Übersendung der Mieten zu.

JH Deja Vu 304 m ²	AWO	547,20 €/mntl. = 6.566,40 €/Jahr
JH Dr. K. 1122 m ²	SN Jugendring	2.019,60 €/mntl. = 24.235,20 €/Jahr
JH Ratzeburger Str. 315 m ²	Caritas	567,00 €/mntl. = 6.804,00 €/Jahr
JH Bus Stop 823 m ²	DRK	1.481,40 €/mntl. = 17.776,80 €/Jahr

Herr Kleimenhagen informiert die Mitglieder, dass in der ausgearbeiteten Variante III die zusätzlich beantragten Stellen, mit Kosten in Höhe von 46.800,00 € nicht mit eingerechnet wurden.

Dies betrifft die Caritas mit 0,5 VBE für den Stadtteiltreff Krebsförden für generationsübergreifende Arbeit sowie 0,75VBE des DKSB für den pädagogischen Mittagstisch/Kinderhaus.

Durch Herrn Hubert wird die Dringlichkeit der benötigten Stelle erläutert. Es wird Herrn Woywode vom Ortsbeirat Krebsförden das Rederecht eingeräumt, er unterstützt die Aussagen von Herrn Hubert und betont nochmals die Notwendigkeit der Schaffung dieser Stelle.

Der Vorsitzende vertritt deutlich die Position, dass diese Gelder nicht Bestandteil des Budgets Jugend sein können. Herr Brill unterbreitet den Vorschlag, dass der Jugendhilfeausschuss bei der Stadtvertretung den Antrag stellt, das Geld in die HH-Planung aufzunehmen. Der Unterausschuss votiert einstimmig für eine entsprechende Vorlage in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Bezüglich der beantragten Stelle des DKSB wird es durch Herrn Brill und Herrn Hubert ein Gespräch mit dem Träger geben. Das Ergebnis wird den

Jugendhilfeausschussmitgliedern in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung mitgeteilt.

Herr Mielke schlägt vor, ein Votum an den Jugendhilfeausschuss zu geben, die Variante III, unter Einbeziehung der realen Sachkosten (gemeint sind damit die nach den nochmaligen Gesprächen festgestellten Sachkosten) als das Ergebnis der Beratung zu sehen.

Die Mitglieder stimmen dem einstimmig zu.

Auf Antrag des Vorsitzenden votieren die Mitglieder des Unterausschusses einstimmig dafür, dem Jugendhilfeausschuss vorzuschlagen, nicht die Streichung der Hako-Maßnahme zur Kürzung von 75.000 Euro zu beantragen.

zu 3 Sonstiges

gez. Peter Brill

Vorsitzender

gez. Monika Sandner

Protokollführerin